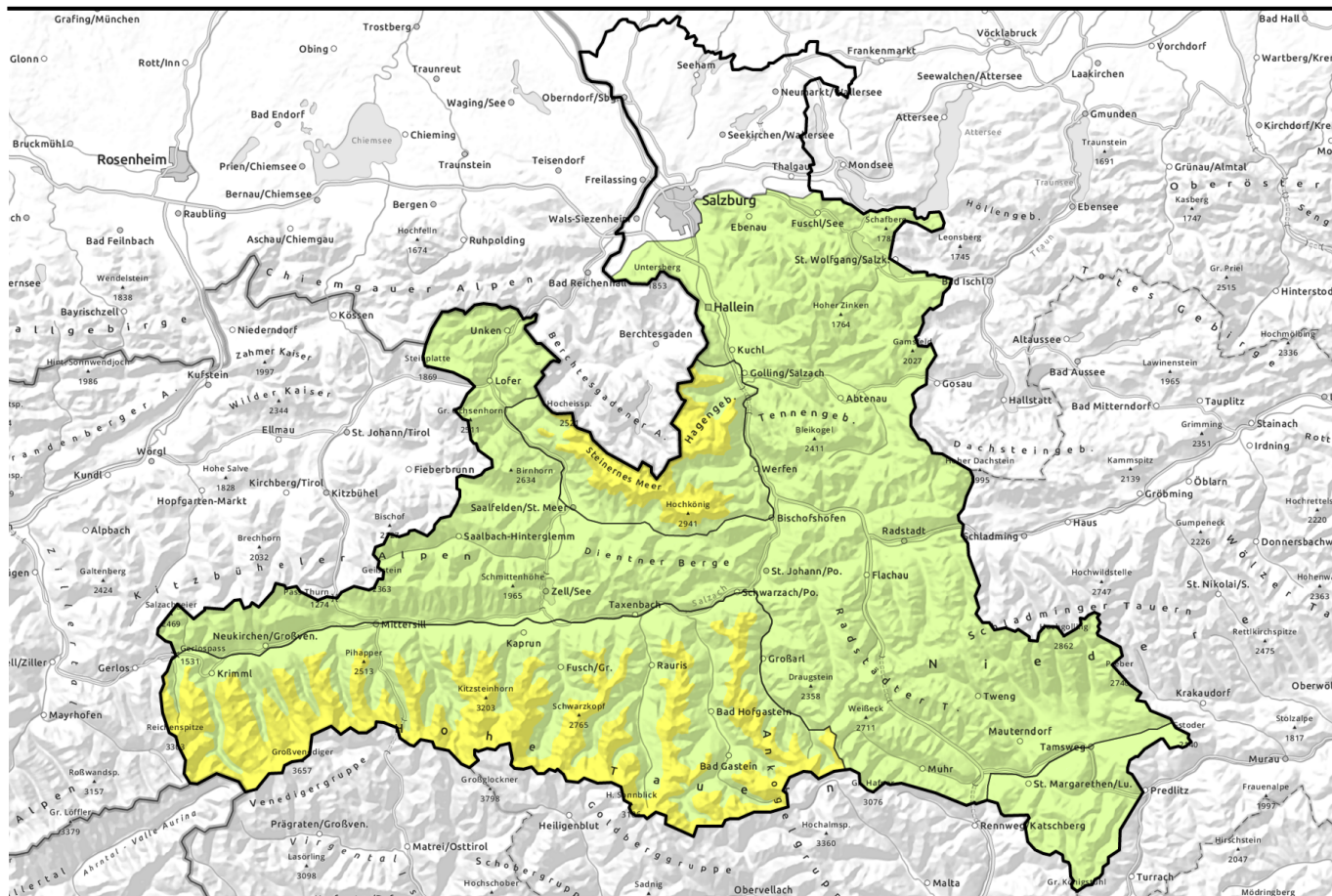
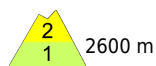


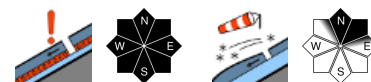
Lawinenbericht für **Dienstag, 11.04.2023**



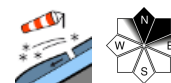
Tribschneepakete in der Höhe beachten, gebietsweise Altschneeproblem



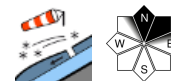
2600 m
Großenedigergruppe Nord, Großenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock



Pongauer Grasberge, Dientner Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Untersbergstock, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Oberpinzgauer Grasberge, Loferer und Leoganger Steinberge, Tennengebirge, Gosaukamm, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr



Nockberge



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

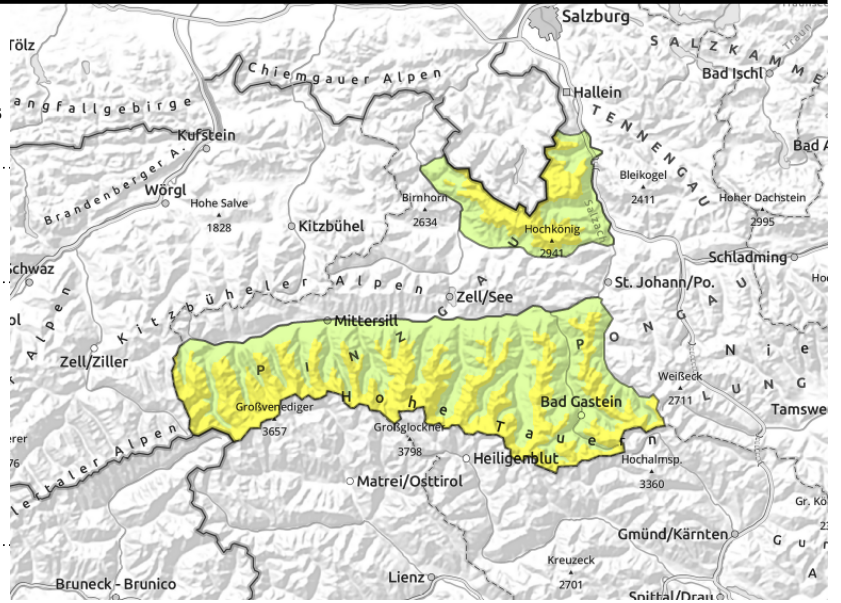


Exposition



Lawinenbericht für Dienstag, 11.04.2023

Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Gölstock



Vorsicht an sehr steilen (>35°) Hängen im Hochgebirge. Standardmaßnahmen wie Entlastungsabstände, Einzelabfahrten und sichere Sammelpunkte helfen das Risiko niedrig zu halten.



Tribschneeablagerungen im sehr steilen (>35°) Gelände meiden.

Tribschnee- und Altschneeproblem in der Höhe

Die Lawinengefahr wird oberhalb von 2600m mit MÄSSIG, darunter mit GERING bewertet. Die Hauptgefahr geht von Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke aus. Die Gefahrenstellen sind selten aber nicht zu erkennen. Eine Auslösung von Schneebrettlawinen in diesen Schwachschichten ist v.a. im sehr steilen (>35°) Gelände oberhalb etwa 2600m möglich. Dort können Lawinen vereinzelt bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst und gefährlich groß werden. Frische Tribschneeansammlungen sind hochalpin vereinzelt störanfällig. Die Gefahrenstellen liegen besonders an Schattenhängen in Kamm- und Gipfellagen, sind bei der schlechten Sicht aber oft nicht gut zu erkennen. Lawinen sind meist klein, Tribschneeansammlungen sollten v.a. im sehr steilen (>35°) Gelände, besonders oberhalb von Geländefallen (z.B. absturzgefährdetes Steilgelände) gemieden werden. Mit etwas Regeneintrag sind aus extrem steilen (>40°) Hängen unterhalb 1900m vereinzelt kleine nasse Lockerschneerutsche und Gleitschneelawinen möglich. In hohen Lagen ist nur mehr sehr vereinzelt mit Lockerschneeaktivität zu rechnen.

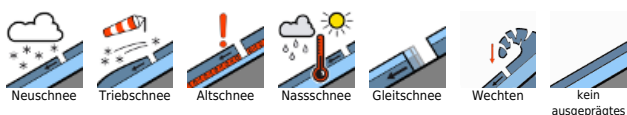
Schneedeckenaufbau

Oberhalb etwa 2600m befinden sich vereinzelt kantige Schwachschichten an Schmelzharschkrusten im oberen Teil der Schneedecke. Schwachschichten tiefer in der Schneedecke sind durch Wintersportler derzeit kaum anzusprechen. Die Schneedecke wurde am Ostermontag an Sonnenhängen und allgemein in mittleren Lagen angefeuchtet, was zu reger Lockerschneelawinenaktivität führte. In der recht bedeckten Nacht kühlt die Schneedecke kaum aus. Wenig Regen führt unterhalb etwa 1900m zu weiterem Wärmeeintrag. Oberhalb 1900m fallen bis zu maximal 10cm Neuschnee. Unterhalb 1800m liegt nur mehr wenig Schnee.

Wetter

Am Dienstag geraten die Berge schon in den Morgenstunden in dichte Wolken, von Nordwesten her werden Niederschläge häufiger und schränken die Sicht zusätzlich ein. Die Schneefallgrenze liegt meist zwischen 1500 und 1900 m, gegen Abend sinkt sie im Norden auf 1300 m. Deutlich trockener

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für **Dienstag, 11.04.2023**

ist es auf den Lungauer Nockbergen, hier lockert es am Nachmittag etwas auf. Es weht lebhafter bis starker Wind aus West bis Nordwest. Temperaturen in 2000m um 0 Grad, in 3000m um -7 Grad.

Tendenz

Nur wenig Änderung der Situation.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

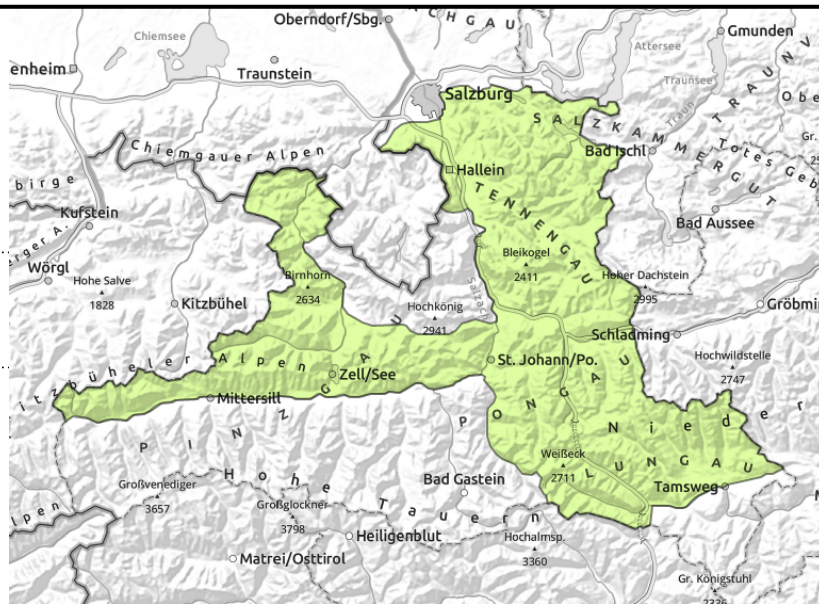


Exposition



Lawinenbericht für **Dienstag, 11.04.2023**

Pongauer Grasberge, Dientner Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Untersbergstock, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Oberpinzgauer Grasberge, Loferer und Leoganger Steinberge, Tennengebirge, Gosaukamm, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr



FrISCHE TriebSchneepakete besonders im abSturzgefährdetem Gelände meiden

Nur einzelne Gefahrenstellen in der Höhe

Die Lawinengefahr ist GERING.

TriebSchneeansammlungen sind nur noch vereinzelt an sehr steilen (35°) Schattenhängen in Gipfel- und Kammlagen in der Höhe von einzelnen Wintersportlern als kleine Lawinen auszulösen. Die Gefahrenstellen sind bei der oft schlechten Sicht nicht gut zu erkennen. Vorsicht vor allem in abSturzgefährdetem Gelände. Mit leichtem Regen sind aus extrem steilen (>40°) Hängen unterhalb 1900m vereinzelt kleine nasse Lockerschneerutsche und Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Die TriebSchneeepakete vom Wochenende haben sich mit milden Temperaturen meist gut gesetzt und verfestigt. Die Altschneedecke ist stabil. Die Schneedecke wurde am Ostermontag an Sonnenhängen und allgemein in mittleren Lagen angefeuchtet, was zu reger Lockerschneeaktivität führte. In der recht bedeckten Nacht strahlt die Schneedecke kaum Wärme ab. Wenig Regen führt unterhalb etwa 1900m zu weiterem Wärmeeintrag. Darüber fallen bis zu maximal 10cm Neuschnee. Unterhalb 1800m liegt nur mehr wenig Schnee.

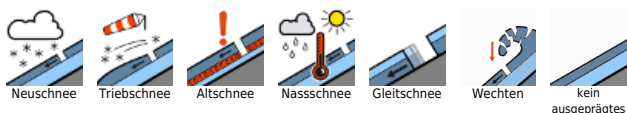
Wetter

Am Dienstag geraten die Berge schon in den Morgenstunden in dichte Wolken, von Nordwesten her werden Niederschläge häufiger und schränken die Sicht zusätzlich ein. Die Schneefallgrenze liegt meist zwischen 1500 und 1900 m, gegen Abend sinkt sie im Norden auf 1300 m. Deutlich trockener ist es auf den Lungauer Nockbergen, hier lockert es am Nachmittag etwas auf. Es weht lebhafter bis starker Wind aus West bis Nordwest. Temperaturen in 2000m um 0 Grad, in 3000m um -7 Grad.

Tendenz

Geringe Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

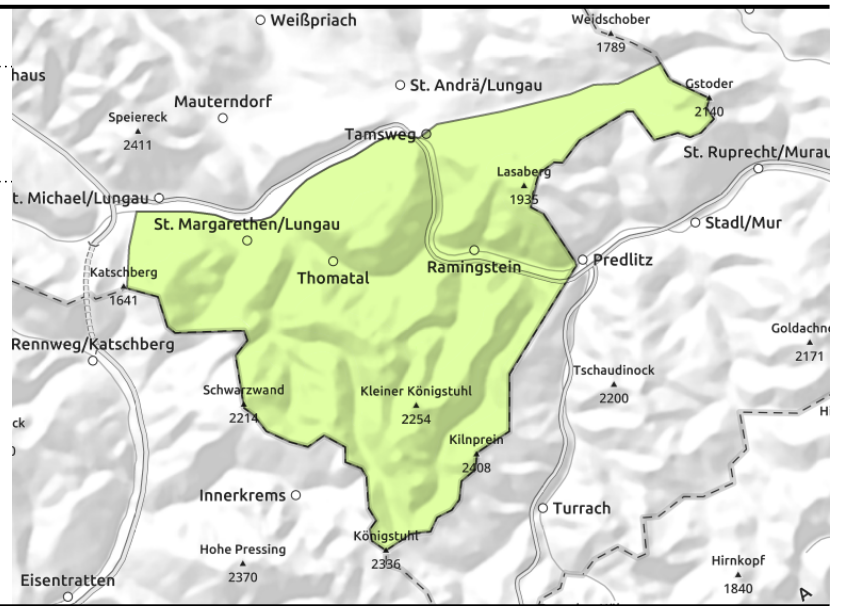
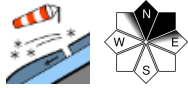


Exposition



Lawinenbericht für **Dienstag, 11.04.2023**

Nockberge



Günstige Situation

Die Lawinengefahr ist GERING.

Es gibt kaum Gefahrenstellen für trockene Schneebrettlawinen. Sehr vereinzelt können kleine ältere Tribschneeanisammlungen im extremen Steilgelände in der Höhe gestört werden. Schwachschichten tiefer in der Schneedecke sind kaum auszulösen. Im Tagesverlauf sind kleine nasse Rutsche an extremen Steilhängen möglich.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist stabil. In exponierten Bereichen gibt es geringmächtigen Tribschnee, welcher aber kaum zu stören ist. Die Schneeoberfläche wurde am Ostermontag bis in Gipfelniveau angefeuchtet. Sie strahlt in der überwiegend bedeckten Nacht kaum ab. Die tageszeitliche Erwärmung und etwas Sonneneinstrahlung führen zu einer weiteren Aufweichung der Schneedecke.

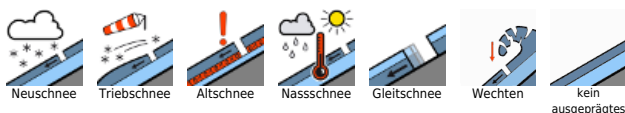
Wetter

Am Dienstag geraten die Berge schon in den Morgenstunden in dichte Wolken, von Nordwesten her werden Niederschläge häufiger und schränken die Sicht zusätzlich ein. Die Schneefallgrenze liegt meist zwischen 1500 und 1900 m, gegen Abend sinkt sie im Norden auf 1300 m. Deutlich trockener ist es auf den Lungauer Nockbergen, hier lockert es am Nachmittag etwas auf. Es weht lebhafter bis starker Wind aus West bis Nordwest. Temperaturen in 2000m um 0 Grad, in 3000m um -7 Grad.

Tendenz

Geringe Lawinengefahr

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

